

N i e d e r s c h r i f t

über die 9. Sitzung des Stadtrates

vom 24. Juli 2014

ö10. Beratungsgegenstand: **Straßenbenennungen**
a) Fußweg vom Rainhaus zur
Ludwig-Kick-Straße
b) Erschließungsstraße ehemaliges
Bahlsengelände

AZ: **631/00**

Berichterstatter: **Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker**

./.

Der Berichterstatter verweist auf den Sachverhalt, der aus beiliegender Vorlage hervorgeht (s. Anlage).

Er schlägt vor, die Benennung der Erschließungsstraße auf dem ehemaligen Bahlsengelände zu vertagen. Es soll zunächst ein Gespräch mit dem von den Eigentümern beauftragten Entwickler geführt werden. Die Eigentümer bzw. die künftigen Anlieger möchten ihre Vorstellungen einbringen.

Für die Benennung des Fußweges beim Rainhaus liegt eine einstimmige Empfehlung des Hauptausschusses vor.

B e s c h l u s s

Der Stadtrat beschließt einstimmig, den Fußweg vom Rainhaus bis zur Ludwig-Kick-Straße und zum Kreisverkehr an der Abzweigung Ludwig-Kick-Straße/Reutiner Straße (s. Lageplan) als „Hans-Furttentbach-Weg“ zu benennen.

II. An die Ämter 32 und 60 zum Vollzug

III. An die Ämter 10 und 40 z.K.

IV. Zum Akt

Lindau, 29. Juli 2014



Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister



beglaubigt



Peter Sternbeck
Protokollführer

Amt 10

Az.: 631/00

Dem Stadtrat
in öffentlicher Sitzung
vorgelegt.

Drucksachen-Nr. 1-068/2014

Straßenbenennungen

a) Fußweg vom Rainhaus zur Ludwig-Kick-Straße

Sachverhalt

Mit Schreiben vom 30.10.2013 beantragte das Ehepaar Berschneider, den bisher namenlosen Fußweg vom Rainhaus zum Hospiz als „Furtttenbach-Weg“ zu benennen. Hans Furtttenbach sei der Baumeister des Rainhauses gewesen. Nach Meinung des Ehepaars Berschneider wäre die Namensgebung für Lindauer und Gäste informativ und würde einen für Lindau wichtigen Baumeister würdigen und in Erinnerung bringen.

Das Stadtarchiv hat bestätigt, dass davon auszugehen ist, dass Hans Furtttenbach als städtischer Oberbaumeister am Bau des Rainhauses beteiligt war. Er sei in dieser Funktion maßgeblich für das Bauprojekt verantwortlich gewesen, auch wenn sich letztlich kaum mehr ermitteln lässt, wie intensiv er an der Grob- und Feinplanung beteiligt war. Angesichts der Recherchen stimmt das Stadtarchiv dem Vorschlag der Familie Berschneider zu.

Der Fußweg vom Rainhaus Richtung Norden verzweigt sich bei der Realschule. Ein Ast führt in westlicher Richtung zur Ludwig-Kick-Straße, der andere Ast in nördlicher Richtung zum Kreisverkehr an der Abzweigung Ludwig-Kick-Straße/Reutiner Straße. Es ist vorgesehen, beiden Ästen den neuen Namen zu geben.

Die Liegenschaftsabteilung, das Ordnungsamt, die Straßenverkehrsbehörde und das Stadtbauamt erheben gegen die beabsichtigte Benennung keine Einwände.

Die Bunte Liste hat alternativ vorgeschlagen, den Weg nach Anna Starke (Lindauer Friedenskämpferin) oder nach Josephine Hirner (Stadträtin und Wohltäterin als Hebamme) zu benennen.

Auf Grund des örtlichen Bezuges und mit Rücksicht auf die Antragsteller soll jedoch am Vorschlag der Verwaltung festgehalten werden.

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 15.07.2014 einstimmig beschlossen, dem Stadtrat zu empfehlen, den Fußweg vom Rainhaus bis zur Ludwig-Kick-Straße und zum Kreisverkehr an der Abzweigung Ludwig-Kick-Straße/Reutiner Straße (s. Lageplan) als „Hans-Furtttenbach-Weg“ zu benennen.

Beschluss-Vorschlag

Der Stadtrat beschließt, den Fußweg vom Rainhaus bis zur Ludwig-Kick-Straße und zum Kreisverkehr an der Abzweigung Ludwig-Kick-Straße/Reutiner Straße (s. Lageplan) als „Hans-Furtttenbach-Weg“ zu benennen.

b) Erschließungsstraße ehemaliges Bahlsengelände

Sachverhalt

Die neue Erschließungsstraße auf dem ehemaligen Bahlsen-Areal (Bebauungsplan Rickenbacher Wiesen) muss einen Namen erhalten. Das dort geplante Hotel, eine Großbäckerei sowie die anderen Betriebe, die sich dort niederlassen werden, müssen eine Anschrift bekommen.

Bahlsen produzierte 51 Jahre lang (1954 - 2005) an diesem Standort Kekse, Salzletten u.a.

Der Flurname heißt „Rickenbacher Wiesen“, die umliegenden Straßen tragen Namen von bekannten Persönlichkeiten (Robert-Bosch-Straße, Peter-Dornier-Straße, Von-Behring-Straße, Anton-Gies-Straße).

Eine Benennung nach dem Flurnamen „Rickenbacher Wiesen“ könnte zu Verwechslungen führen, da es nördlich der Robert-Bosch-Straße bereits einen „Rickenbacher-Wiesen-Weg“ gibt.

Es wird vorgeschlagen, einen Vorschlag der Bunten Liste aufzugreifen, die seit Jahren dafür plädieren, an verdiente Frauen zu erinnern. Genannt wurden die Lindauer Sozialarbeiterin, Friedensaktivistin und von den Nazis verfolgte Anna Starke und Josephine Hirner, erste Lindauer Stadträtin und wohlthätige Hebamme.

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 15.07.2014 mit 6 : 5 Stimmen beschlossen, dem Stadtrat zu empfehlen, die Erschließungsstraße im Bebauungsplan „Rickenbacher Wiesen“ (ehem. Bahlsengelände, s. Lageplan) als „Josephine-Hirner-Straße“ zu benennen.

Beschluss-Vorschlag

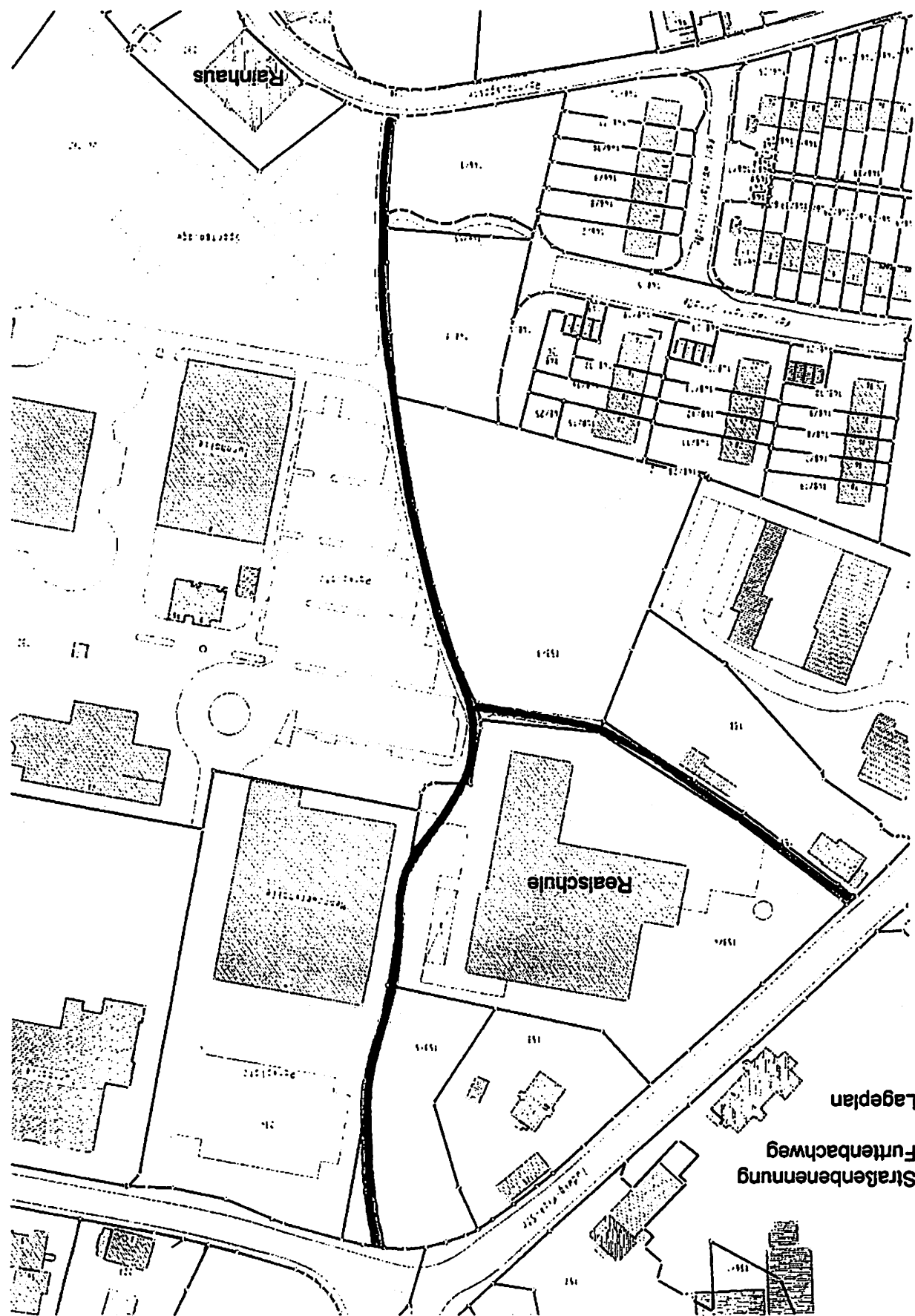
Der Stadtrat beschließt, die Erschließungsstraße im Bebauungsplan „Rickenbacher Wiesen“ (ehem. Bahlsengelände, s. Lageplan) als „Josephine-Hirner-Straße“ zu benennen.

Lindau, 15.07.2014

I.A.

Peter Sternbeck

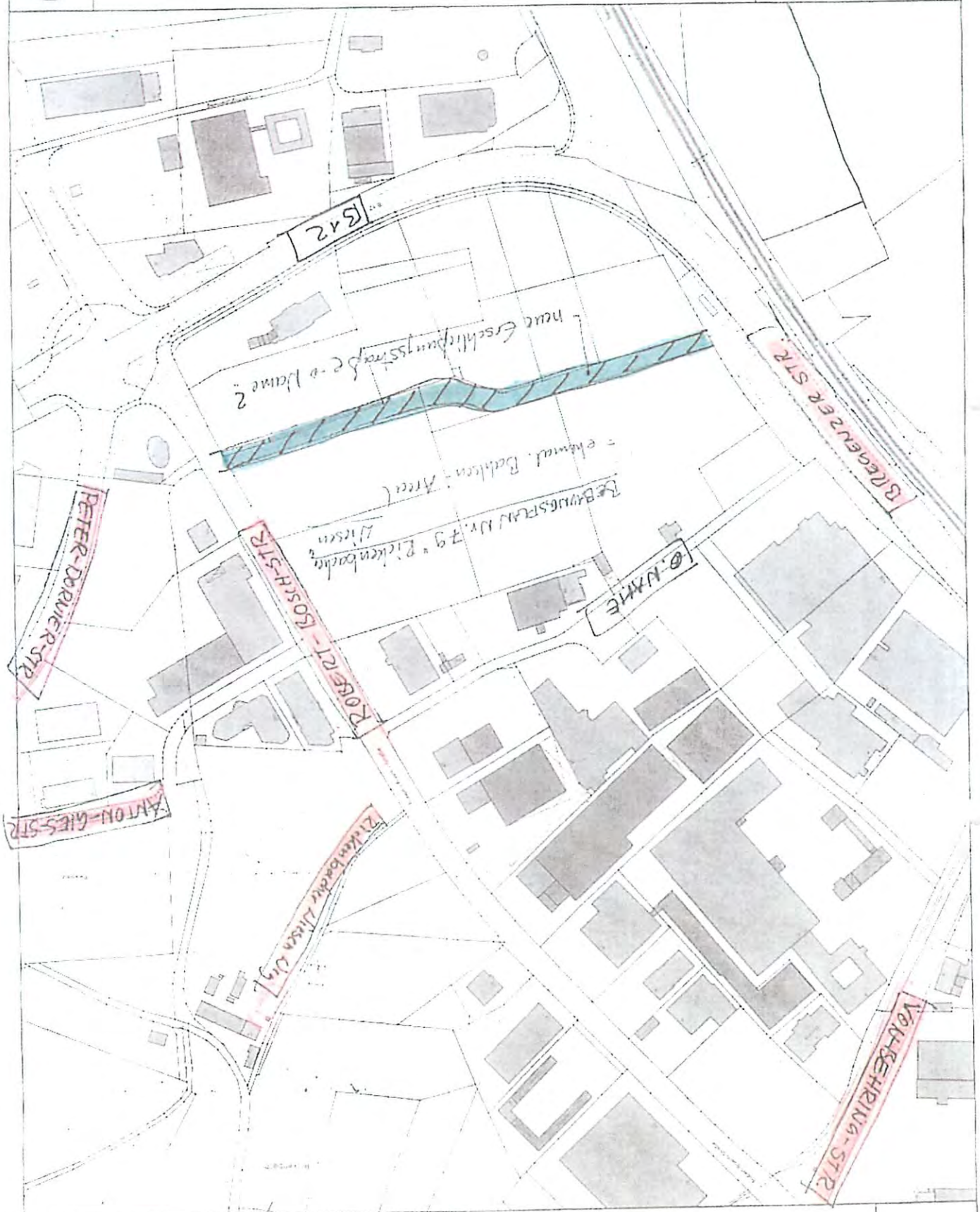
Anlagen: 2 Lagepläne



Strassenbenennung
Furtenbachweg
Lageplan



Handwritten title: ...



Datum: 15.04.2014

Stadt Ludw...